

L03570 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921

,Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

5 ,Hildesheim. Tempelherrenhaus.

Lieber, hier verbringe ich, ganz unverhofft, einen stillen Tag. Die Stadt ist verblüffend schön. Morgen bin ich in Berlin.

Alles Herzliche Ihr

Felix Salten

10 Hildesheim, 30. 3. 21

- ↗ Versand durch Felix Salten am 30. 3. 1921 in Hildesheim
- Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [31. 3. 1921 – 4. 4. 1921?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Bildpostkarte, 221 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Hildesheim 2, 30. 3. 21, 6–7 N«.
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:
»283«

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, *Hauptstadt*, 1

Hildesheim, *Hauptstadt*, 1, 1^K, 1

POLLAK, FRIEDA (8. 12. 1881 Wien – 13. 7. 1937 ebd.), *Sekretärin*, 1

Tempelhaus [Hildesheim], *Sakralbau*, 1

Wien

XVIII., Währing

Sternwartestraße 71, *Wohngebäude*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03570.html> (Stand 14. Februar 2026)